



۱۰ نمونه

آزمون زبان آلمانی گوته B1



همراه با واژه نامه آلمانی فارسی



Goethe/ÖSD-Zertifikat B1

10 Modelltests





سرشناسه	: ولی‌خانی، محمود رضا، ۱۳۵۵ -
عنوان و نام پدیدآور	: Valikhani, Mahmood Reza Göethe-/ÖSD-Zertifikat B1:10 Modelltests/ Zusammengestellt von Mahmood Reza Valikhani.
مشخصات نشر	: تهران: راین، ۱۳۹۵ = ۲۰۱۷ م.
مشخصات ظاهری	: ۱۷۶ ص.؛ ۲۲ × ۲۹ س.م.
شابک	: 978-600-9688340-0
وضعیت فهرست نویسی	: فیبا
یادداشت	: آلمانی.
یادداشت	: عنوان به فارسی: ۱۰ نمونه آزمون زبان آلمانی گوته مقطع B1.
یادداشت	: واژه‌نامه.
آوانویسی عنوان	: گوته...
موضوع	: زبان آلمانی -- کتاب‌های درسی برای خارجیان
موضوع	: German language -- Textbooks for foregin speakers
موضوع	: زبان آلمانی -- راهنمای آموزشی
موضوع	: German language -- Study and teaching
موضوع	: زبان آلمانی -- آزمون‌ها و تمرین‌ها
موضوع	: German language -- Examinationa, questions, etc
رده بندی کنگره	: ۱۳۹۵ گ۸/و۸۳۱۲۹/۴۳۸
رده بندی دیویی	: ۴۳۸
شماره کتابشناسی ملی	: ۴۵۸۰۴۷۷

۱۰ نمونه آزمون زبان آلمانی گوته B1

گردآوری و تدوین واژه نامه: محمود رضا ولی‌خانی

حروفچینی و صفحه آرایی: محمود رضا ولی‌خانی

ناشر: راین

نوبت: اول، ۱۳۹۵ ۵۰۰ جلد

شابک (ISBN): 978-600-96883-4-0

اطلاعات خرید در سراسر کشور: www.rhine.rozblog.com

نظرات و پیشنهادات: ۰۹۱۲۵۳۶۶۳۳۸ م. ولی‌خانی

دانلود مطالب آموزشی آلمانی: www.m-valikhani.rozblog.com

کتاب‌های دیگر زبان آلمانی: www.rhine.rozblog.com

حق نشر کاملا محفوظ است. هر گونه کپی برداری تحت پیگرد قانونی قرار می‌گیرد.

فهرست

Modelltest 1	.....	5
Modelltest 2	.....	19
Modelltest 3	.....	33
Modelltest 4	.....	47
Modelltest 5	.....	61
Modelltest 6	.....	75
Modelltest 7	.....	89
Modelltest 8	.....	103
Modelltest 9	.....	117
Modelltest 10	.....	131
واژه نامه	.....	145
پاسخنامه	.....	169
نمونه فرم پاسخنامه	.....	171

Lesen Teil 1 Arbeitszeit: 10 Minuten

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.

Wählen Sie: Sind die Aussagen Richtig oder Falsch?

Mein Alltag, meine Gedanken, mein Leben ...

Donnerstag, den 23. Juni

Was mir heute passiert ist, das glaubt mir keiner: Als ich zu Mittag nichts ahnend in der Küche beim Kochen stand, läutete mein Handy. Eine Frauenstimme erklärte mir, dass meine Briefftasche in der Bankfiliale abgegeben worden war und ich sie dort abholen könnte. Mir wurde ganz heiß – mir war noch gar nicht aufgefallen, dass sie fehlte. Und ich hatte ja auch noch relativ viel Bargeld eingesteckt! Schnell holte ich meine Handtasche hervor und suchte nach der Briefftasche. Es stimmte! Auch nach längerem Kramen in der Tasche konnte ich sie nicht finden. Mein Geld war tatsächlich verschwunden! Ich machte mich also auf den Weg zur Bank und überlegte, wo ich meine Briefftasche liegen gelassen hatte: Sicherlich im Supermarkt an der Kasse. Jedenfalls kam ich bei der Bank an und war schon gespannt darauf zu erfahren, wo meine Briefftasche gefunden worden war und natürlich, ob etwas fehlte. Die Bankangestellte teilte mir mit, dass ein junger Mann die Briefftasche abgegeben hatte.

Er hatte sie auf dem Parkplatz vor dem Supermarkt gefunden und wollte sie eigentlich ins Fundbüro bringen – wie man es in so einem Fall eben macht. Der Weg dorthin war für ihn zu weit und so suchte er nach einer anderen Möglichkeit, mir die Briefftasche zurückzugeben. Das muss man sich einmal vorstellen: Er war so clever, dass er auf der Bankomatkarte nach meinem und dem Namen meiner Bank suchte ... Die Bank würde ja die Kontaktdaten zu meinem Namen haben und könnte mich so anrufen. Er fuhr in die nächste Filiale meiner Bank und dank der Computervernetzung der Filialen konnte meine Telefonnummer schnell herausgefunden werden. Da stand ich nun mit meiner Briefftasche, die mir beim Verlassen des Supermarktes aus der Handtasche gerutscht sein muss. Zum Glück war alles noch da! Ich bin sooo froh, dass diese Episode so gut ausgegangen ist.

Nun weiß ich leider gar nicht, wie ich dem ehrlichen Finder danken kann. Vielleicht liest er ja diesen Blogbeitrag oder es liest ihn jemand, dem er die Geschichte erzählt hat: „Vielen, vielen Dank, lieber Finder!“

Bis bald, eure Susanne

0	Zu Mittag klingelte Susannes Telefon.	<input checked="" type="checkbox"/> Richtig	<input type="checkbox"/> Falsch
1	Erst durch den Anruf bemerkte Susanne das Fehlen ihrer Briefftasche.	<input type="checkbox"/> Richtig	<input type="checkbox"/> Falsch
2	Susanne glaubte, die Briefftasche beim Bezahlen vergessen zu haben.	<input type="checkbox"/> Richtig	<input type="checkbox"/> Falsch
3	Der Finder hatte die Briefftasche ins Fundbüro gebracht.	<input type="checkbox"/> Richtig	<input type="checkbox"/> Falsch
4	Die Telefonnummer der Bank war in der Briefftasche.	<input type="checkbox"/> Richtig	<input type="checkbox"/> Falsch
5	In Susannes Briefftasche fehlte nichts.	<input type="checkbox"/> Richtig	<input type="checkbox"/> Falsch
6	Susanne konnte dem Finder persönlich für seine Ehrlichkeit danken.	<input type="checkbox"/> Richtig	<input type="checkbox"/> Falsch

Lesen Teil 2 - A Arbeitszeit: 20 Minuten

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.

Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.

Ein Dorf für grüne Energie

Das Dorf Feldheim in Brandenburg macht sich unabhängig von Öl und Kohle.

Seit Kurzem deckt das Dorf seinen kompletten Strombedarf und drei Viertel des Wärmebedarfs durch moderne Energien. „Das funktioniert mithilfe einer modernen Anlage für Bio-Gas“, erklärt der Diplom-Physiker Eckhard Meier. „Da kommen Abfall von den Tieren, Getreide und Holz rein und werden erwärmt. Ein Motor verbrennt das Gas und erzeugt dabei Wärme. Der Motor treibt dann einen Generator an, der Strom produziert.“

Entstanden ist die Idee des „Bio-Energiedorfs“ an der Universität Göttingen. Ziel der Wissenschaftler war es zu zeigen, dass es möglich ist, ein Dorf komplett mit erneuerbaren Energien zu versorgen und damit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Tatsächlich: Die Bio-Gasanlage erzeugt jährlich doppelt so viel Strom wie die Gemeinde verbraucht. Der Rest wird in das Stromnetz abgegeben und kostenlos anderen Dörfern zur Verfügung gestellt. Passt das Konzept auch für andere Dörfer?

„Im Prinzip schon“, meint Eckhard Meier. Die technischen Anlagen könnten an anderen Orten genauso aufgebaut werden – der Raumbedarf ist gering. Man benötigt allerdings vor allem eines: aktive und begeisterte Einwohner!

Beispiel

- | | | |
|----------|--|--|
| 0 | Die Bio-Gasanlage ... | a gehört Eckhard Meier. |
| | | b gibt es seit einem Dreivierteljahr. |
| | | c produziert Strom und Wärme. |
| 7 | In diesem Text geht es um ... | a die neue Technologie von Eckhard Meier. |
| | | b die umweltfreundliche Stromproduktion in Feldheim. |
| | | c einen Studiengang an der Universität Göttingen. |
| 8 | Die Wissenschaftler wollten zeigen, dass ... | a ein ganzes Dorf von modernen Energien leben kann. |
| | | b eine Bio-Gasanlage mehr Strom produziert, als ein Dorf braucht. |
| | | c man größere Mengen Strom sparen kann. |
| 9 | Damit die Idee auch in anderen Dörfern funktioniert, ... | a benötigt man viel Geld. |
| | | b braucht man genug Platz für die Technik. |
| | | c muss die Bevölkerung dafür sein. |